



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Freyherrn von Canitz Gedichte**

**Canitz, Friedrich von**

**Berlin, 1765**

**VD18 11106042**

2. Schreiben eines Römischen Königs an eine Römerin, bey einer  
Wirthschaft

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49294)





## Schreiben

Eines Römischen Königs<sup>1</sup> an eine Römerin, bey der grossen Scheren-Schleifer-Wirthschafft zu Berlin, 1690.

Dein Diener hatte dir, geschickte Römerin,  
Den besten Bräutigam des Römischen Reichs versprochen;

Es ist vom neuen Jahr, daß ich ihn schuldig bin<sup>2</sup>,  
Doch der Erfüllungs-Tag war noch nicht angebrochen.

Heut aber stellt er sich mit seiner Kronen ein,  
Die er vorgestern erst, als Römer, hat bekommen<sup>3</sup>,  
Und wünscht an dessen statt, dir angenehm zu seyn,  
Der bey der Wirthschafft dich zur Römerin genommen.

Der Römer bey dem Spiel, ist, wie du weißt, vermählt<sup>4</sup>;  
Der aber bleibet dein, der ikund nach dir freihet,  
Stünd er dir auch nicht an, scheint doch dieß ungeschelt.  
Daß er etwas aus Rom dir künftig prophezenet<sup>5</sup>.



Antwort

1. War der nachmalige Ober-Hofmeister der Churfürstin, Freyherr von Bülow, der mit der Fräulein von Croseck, an welche dieses geschrieben, sich nach der Zeit vermählte.

2. Die Wirthschafft geschah den 7. Jenner.

3. Als man zween Tage vorher das Loos zur Wirthschafft gezogen, ward er dadurch Römischer König.

4. Daß der Churfürst selbst den Römer vorgestellt, ist aus dem Sinn-Gedichte des Scheren-Schleifers bey dieser Wirthschafft in den Besserschen Gedichten am 444. Bl. zu sehen.

5. Ein gewisser Cavalier des Berlinischen Hofes hielt sich damahlen, in Verschiedung, zu Rom auf.